Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262201

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Wurzner Straße 182

Gem. * Fl-stck. * Flur Sellerhausen * 237d

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt und Laden, Klinkerfassade, originale Ladenfront, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bereits Ende April 1907 unterzeichnete der Spar- und Vorschuss-Verein für Reudnitz und Umgegend als eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Leipzig-Reudnitz eine behördlich geforderte Erklärung zur Bildung einer Hofgemeinschaft – doch erst zehn Monate später erging der Bauantrag „zu einem Wohnhause“. Die Fertigung der Pläne sowie die Verpflichtung zur Bauleitung hatte zunächst Architekt Karl Feistel übernommen, ab dem 13. Mai 1908 ist der im Nachbarhaus Nr. 184 gemeldete Bauunternehmer Otto Märtens nicht nur als Ausführender aktenkundig, sondern ebenso als Bauherr und für die statischen Berechnungen verantwortlich. Abschlägig beschieden wurde das Gesuch, im Hof ein Fleischereigebäude mit Wurstküche, Räucherkammer und Futterboden zu erbauen, ebenso der Antrag für eine Waschküche. Vom Oktober des gleichen Jahres stammte der mit Beauftragung durch die Märtenschen Erben von Baumeister Paul Fleischer vorgelegte Antrag für die Errichtung eines Kraftwagen- und Unterstellraumhauses. In den Jahren 1958/1959 wurden die schadhaften Balkonbrüstungen an der Rückfront abgebrochen und die Austritte gesperrt. Das Haus ist heute saniert. Bauzeitlich gelangten in den oberen Etagen je drei Wohnungen zur Einrichtung, wobei die beiden seitlichen Logis jeweils einen Küchenaustritt erhielten. Im Parterre war eine Mietsache eingerichtet, dazu die Durchfahrt sowie ein Laden mit angrenzenden Wohnräumen des Geschäftsinhabers; im Keller stand den Mietern eine Waschküche zur Verfügung. Die Fassade präsentiert sich mit einer vornehm in Erscheinung tretenden Klinker-Putz-Fassade und einer schmuckreich dekorierten Traufe. Eine besondere Akzentuierung bilden die aus gelben Klinkerblendern bestehenden Bänder in den Obergeschossen. Sie bilden gemeinsam mit hellen Putzflächen und den Dekorplatten unter bzw. über den Fenstern, insbesondere aber mit den dunkelgrün gestrichenen Fenstern und Türen ein überaus elegantes und reizvolles, farblich abgestimmtes Erscheinungsbild. Das Haus besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024, 2025

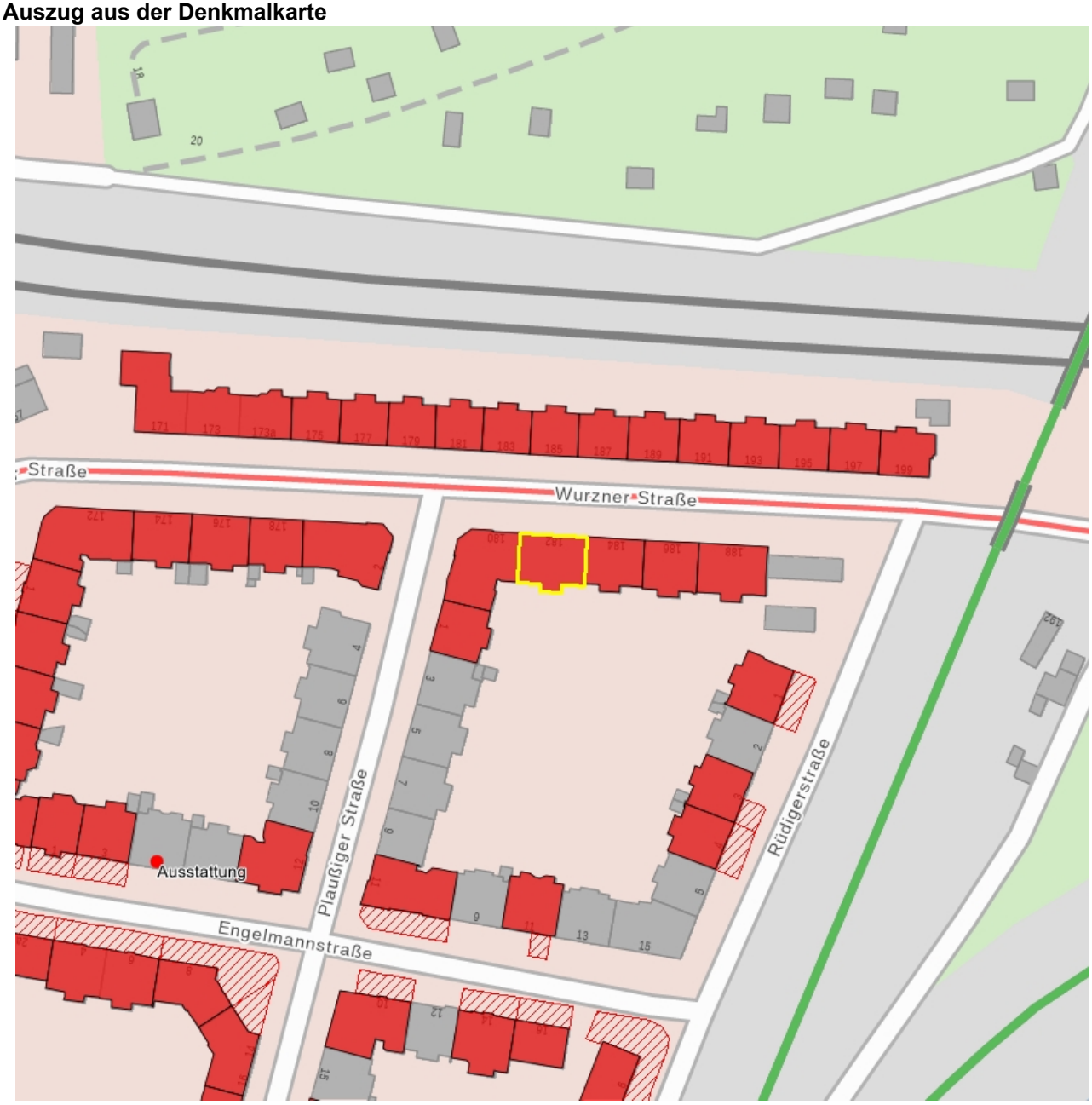
Datierung 1908 (Mietshaus); 1908 Laden (Ausstattung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09262201 A**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.